

## **Pressemitteilung**

### **Fachkräftemangel stoppen!**

Das Ausbauprogramm der Bundesregierung, ab 2013 ein Angebot der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren mit einer durchschnittlichen Bedarfsabdeckung von 35 Prozent zur Verfügung zu stellen, verschärft den Wettbewerb um pädagogische Fachkräfte bereits jetzt deutlich. Und der erhebliche Bedarf an Erzieherinnen und Erzieher wird weiter wachsen, um die zusätzlich dringend notwendigen Stellen in Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Die Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands (KEG) erwartet von Trägern– insbesondere von den beiden großen Kirchen - , Kita-Leitungen, allgemeinbildenden Schulen, Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik und den Job-Centern, intensiv und zielgerichtet für den Erzieherberuf zu werben. Anliegen und Ziel muss es sein, die Zukunftsfähigkeit der Kindertageseinrichtungen zu garantieren, aber auch die zusätzlichen Belastungen der jetzt tätigen Erzieherinnen und Erzieher durch einen möglichen Fachkräftemangel zu minimieren. Nur so können Motivation, Engagement und Identifikation erhalten bleiben . Für die KEG ist es eine unabdingbare Forderung, die gesellschaftliche Wertschätzung für frühkindliche Bildungsinstitutionen zu erhöhen und die Attraktivität des Arbeitsfeldes insgesamt zu verbessern.

Die KEG sieht auch in gezielter Werbung und langfristig anreizorientierten Maßnahmen im Hinblick auf eine bessere Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher die Chance, mehr Männer für den Erzieherberuf zu gewinnen. Denn die relativ wenigen männlichen pädagogischen Fachkräfte werden von den Trägern und in den Kitas als Bereicherung wahrgenommen und als Bezugspersonen für Kinder gewünscht.

Die KEG sieht es daher u.a. als dringend notwendig an,

- in den Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen über den Erzieher/innenberuf qualifiziert zu informieren,

---

*Manfred **Mahlstedt**, Niebuhrstraße 2, 10629 Berlin  
Tel.030 – 88 27 716; Fax: 030 – 88 62 58 61, E-Mail: mahlstedt-keg@t-online.de*

**Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands (KEG)**

- mehr Praktikumsstellen zur Verfügung zu stellen, um den Erzieherberuf vor Ort kennenzulernen,
- Absolventinnen und Absolventen des Freiwilligen und Ökologischen Sozialen Jahres stärker in die pädagogische Arbeit von Kindertageseinrichtungen einzubeziehen,
- Personen, die bereits eine erzieherische Kompetenz erworben haben, auf die Möglichkeit der qualifizierten Umschulung von „Seiteneinsteigern“ kompetent hinzuweisen
- Tagespflegepersonen als Hospitanten zum Erreichen eines möglichen berufsqualifizierenden Abschlusses als Erzieher/in aufzunehmen.

Auf diesem Hintergrund begrüßt die KEG das neue „Anerkennungsgesetz“ der Bundesregierung, das von Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) eingebracht worden ist.

Deutschland soll für qualifizierte Zuwanderung gerade bei Erziehungs-, Pflege – Medizin- und Ingenieursberufen durch einheitliche, und vor allem zügige Verfahren attraktiver werden.

Die Katholische Erziehergemeinschaft (KEG) – in einigen Bundesländern nennt sie sich Christliche Erziehergemeinschaft (CEG) - ist ein Berufsverband (organisiert im Deutschen Beamtenbund) von christlich orientierten Pädagoginnen und Pädagogen aller Bildungs- und Erziehungsbereiche. Das Verbandsverständnis ist ökumenisch geprägt.

V.i.s.d.P. Manfred Mahlstedt

Bundesbeauftragter der KEG

04.04.2011